

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von G. Pönsong in Riesa. Verantwortlicher Redacteur: K. Waber in Riesa.

N: 54.

Donnerstag, den 10. Mai

1877.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgebreiteten Vertriebe eine wirksame Verbreitung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Insertionsbeträge von unbekanntem auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postvorschuß erhoben.

### Öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung Sonnabend, den 12. Mai 1877, Vormittags 9 Uhr,

im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft Oschatz.

Königliche Amtshauptmannschaft Oschatz, am 3. Mai 1877.  
v. Meyfch.

### Bekanntmachung.

Das an der Niederlagsstraße liegende alte **Spritzenhaus** soll an den Meistbietenden zum Abbruche verkauft werden. Die Verhandlungen werden den 12. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an Rathsstelle erfolgen und laden wir Dietungslustige hierzu ein.  
Riesa, am 7. Mai 1877.

Der Stadtrath.

Steger.

Winkler.

Die bis zum 21. Juni dieses Jahres angeordnete **Bundesperre** wird hiermit bis zum 20. Juli dieses Jahres verlängert. Im Uebrigen wird auf den Inhalt der diesfälligen Bekanntmachung (Elbeblatt Nr. 38) hierdurch verwiesen.  
Riesa, am 7. Mai 1877.

Der Stadtrath.

Steger.

Winkler, Reg.

### Bekanntmachung.

Das unbefugte Befahren der Jahna mit Schluppen und anderen Fahrzeugen und das unbefugte Fischen und Angeln in diesem Bach ist verboten und wird mit der gesetzlichen Strafe belegt werden. Ebenso darf das Ufer der Jahna nicht betreten werden, weil dadurch die jungen Anpflanzungen beschädigt werden, deren Beschützung dem Publicum dringend empfohlen ist.  
Riesa, am 8. Mai 1877.

Der Stadtrath.

Steger.

Winkler, Reg.

### Bekanntmachung.

Die Obstbaum-Anpflanzungen an den durch das hiesige Rittergut führenden Straßen und Wegen, an der Chaussee nach Poppitz und an den Communicationswegen in der Stadtflur Riesa, ferner die Anlagen und Anpflanzungen im Park, im Rathhausgarten, Nonnengarten, am Poetenwege und auf verschiedenen Plätzen der Stadt, ingleichen die sämtlichen Wald- und Holz-Anpflanzungen im Rittergute Riesa werden dem Publicum zum Schutze hiermit dringend empfohlen. Die Obstzweigungen an sämtlichen Straßen und Wegen des Ritterguts und die zu diesem Gute gehörenden Holz- und Waldgrundstücke, einschließend der jungen Anpflanzungen oberhalb der Sandgrube u., sind von der Verpachtung an Herrn Amtmann Raumann ausgenommen. Das Holz sammeln und Streuholen in diesen Holzgrundstücken ist nicht erlaubt, weil dabei die Anpflanzungen Schaden leiden würden. Das unbefugte Holz sammeln und Streuholen, das Beschädigen der Obstbäume und anderer Hölzer und Sträucher, das Betreten der Grasplätze, Anlagen und Anpflanzungen, das Fahren, Reiten und Viehtreiben auf den Fußwegen wird mit der gesetzlichen Strafe bestraft werden. Wir bitten, dergleichen Ungehährnisse bei uns anzuzeigen, und behalten uns vor, für solche Anzeigen Belohnungen zu gewähren.  
Riesa, am 8. Mai 1877.

Der Stadtrath.

Steger.

Winkler, Reg.

### Bekanntmachung.

Die zur Spritzenmannschaft ausgezeichneten städtischen Feuerwehmannschaften werden hierdurch angewiesen, am **Sonnabend, den 12. Mai dieses Jahres, Abends 7 1/2 Uhr,** zu einer Spritzenprobe vor dem Rathhause sich pünktlich einzufinden. Die zur Wachmannschaft bestimmten Feuerwehmannschaften haben sich dagegen am **Montag, den 14. Mai dieses Jahres, Abends 7 1/2 Uhr,** in der Turnhalle einzufinden. Begründete Entschuldigungen sind schriftlich beim Feuerwehr-Commandanten Herrn **Bretschneider** einzureichen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 3 Mark Strafe geahndet werden.  
Riesa, den 9. Mai 1877.

Der Stadtrath.

Steger.

Winkler, Reg.

### Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 1. Mai.

In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde zunächst der Gesetzentwurf betr. die Verwendung eines Theiles des Reingewinnes aus dem Generalstabswerke in 1. und 2. Beratung ohne Diskussion angenommen. Sodann wurde das Patentgesetz in 2. Beratung erledigt. An der Generaldiskussion über § 1 betheiligten sich die Abgg. Reichensperger (Krefeld), v. Kleist-Regow, der Ministerialdirektor Jacobi und der Referent der Patentkommission Abgg. Dr. Hammacher. Was die Specialdiskussion über die einzelnen Paragraphen betrifft, so genügt die Bemerkung daß das ganze Gesetz im Wesentlichen nach den Beschlüssen der Kommission angenommen worden ist. Die sämtlichen Abänderungsanträge, deren eine nicht geringe Anzahl vorlag, wurden theils zurückgezogen, theils abgelehnt. Auch die Resolution, welche die Kommission in Vorschlag gebracht hatte, betr. die Errichtung eines Museums von Modellen, wurde vom Hause nahezu einstimmig abgelehnt. Die Resolution betr. die Einsetzung des Patentamts als Centralbehörde für das Muster- und Marken-schutzwesen, welche von dem Abgg. Dr. Grothe einge-

bracht war, wurde zurückgezogen, nachdem sich der Abgg. Struckmann und ein Regierungsvertreter gegen dieselbe ausgesprochen hatten. Hierauf wurde die Sitzung auf morgen vertagt.

Sitzung vom 2. Mai.

Der Reichstag genehmigte in 1. und 2. Lesung den Gesetzentwurf über den Anlauf des Deder'schen Grundstücks mit der Deder'schen Buchdruckerei, sowie eines zweiten Berliner Grundstücks für Reichszwecke, unter Annahme eines Zusatz-Antrags des Abg. Reichensperger, wonach die endgültige Bestimmung über den Verwendungszweck beider Grundstücke bis dahin vorbehalten wird, wo über den Platz für das Reichstags-Gebäude entschieden ist, sowie unter Annahme eines Zusatz-Antrags des Abg. Wehrenpfeunig, wonach die endgültige Verwendung der Grundstücke der Zustimmung des Reichstags bedarf. Der Umfang des Buchdruckereibetriebes ist im nächsten Etat gesetzlich festzustellen. Der Reichskanzleramtspräsident Hofmann hatte sich gegen beide Anträge erklärt. — Die Interpellation des Abg. Mosle über die Correctur der Unterweser beantwortet Präsident Hofmann: die Vorarbeiten würden erst im October beendet. Erst dann werde sich ein Correctionsplan feststellen lassen. Bezüglich der Correctur der Ober-

weser wolle die Regierung abwarten, ob bezügliche Anträge im Bundesrathe gestellt werden. Zu dem Antrage Rittinghausen's auf Ueberlassung der Kölner Stadtwälle an die dortige Commune wurde nach längerer Debatte der Commissionsantrag angenommen und somit der Antrag Rittinghausen's abgelehnt, wonach die Petition dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen wird. Hierauf folgten Wahlprüfungen. Die Wahl Spangenberg's wurde für ungültig erklärt, in gleicher Weise die Wahlen Besbers, Bergers, Meims, Pfeiffers, Bärklins und Rathusius beanstandet.

Sitzung vom 3. Mai.

In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die sämtlichen 19 Gegenstände der Tagesordnung erledigt. Eine erhebliche Debatte knüpfte sich nur an die dritte Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Erwerbung von zwei in Berlin gelegenen Grundstücken. Die Redner der Fortschrittspartei und des Centrums Abg. Richter (Hagen) und Frhr. v. Schorlemer-Alt glaubten Anlaß zu haben, den Nationalliberalen Vorwürfe wegen Inkonsequenz und Energielosigkeit zu machen, welche die Abgg. Wehrenpfeunig und Lasker entschieden abwehrten. Das Gesetz wurde in namentlicher Abstimmung mit 138 gegen 90 Stimmen ange-

nommen. Noch kurz vor Thorschluß schien sich an den Bericht der Petitionscommission über die für Aufhebung des Impfwanges sich aussprechenden Petitionen eine längere und lebhaftere Debatte anschließen zu wollen, der indes Herr Valentin unter Beifall des Hauses ein Ende machte. Zu Protectoren der Feinde des Impfwanges erhoben sich die Abgg. Reichensperger (Krefeld) und der Socialdemokrat Most. Das Haus ging jedoch mit allen Stimmen gegen die des Centrums und der Socialdemokraten über die Petition zur Tagesordnung über. Aus den Vorlagen, welche ohne Debatte erledigt wurden, heben wir nur hervor: Gesetz betr. den Bau einer Eisenbahn von Teterchen bis zur Saalbahn; Nachtrag zum Reichshaushaltsetat, (Patentamt und Matricularbeiträge); Gesetz betr. die Controle des Reichshaushaltsetats; der Etat für Elsaß-Lothringen; Gesetzentwurf betr. den Zeugnißzwang; der Gesetzentwurf betr. die Verwendung des Reingewinnes aus dem Generalstabswerte; das Patentgesetz; endlich fünf schriftliche Berichte der Petitionscommission. Damit war die Tagesordnung erschöpft.

In der heutigen Abend Sitzung wurde an Stelle des Abg. Dunker der Abg. Hausman (Westphalenland) in die Reichsschuldencommission gewählt, und darauf die dritten Beratungen der Gesetzentwürfe, betr. den Bau einer Eisenbahn von Teterchen bis zur Saalbahn, betr. die Feststellung eines Nachtrages zum Reichshaushaltsetat, betr. die Controle des Reichshaushalts für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877 und des Landeshaushaltsetats von Elsaß-Lothringen für das Jahr 1876 und eine Reihe von Rechnungsübersichten, erledigt. Der Präsident verlas die herkömmliche Uebersicht der Geschäftsthätigkeit des Hauses, der Abg. v. Frankenstein sprach dem Präsidenten den Dank des Hauses aus, welchen der Präsident in üblicher Weise erwiderte. Der Präsident des Reichscanzleramts Staatsminister Hofmann erklärte darauf — nachdem er die beglückliche allerhöchste Botschaft verlesen und dem Hause für dessen angestrenzte und erfolgreiche Thätigkeit den Dank des Kaisers und der verbündeten Regierungen ausgesprochen hatte — den Reichstag für geschlossen. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser trennte sich die Versammlung.

#### Tagesgeschichte.

München, 4. Mai. Gestern haben von hier aus etwa 200 deutsche Pilger unter der Führung des Freiherrn v. Loë, den Graf Stolberg mit Schwester begleitet, die Reise nach Rom zum 50jährigen Bischofsjubiläum des Papstes Pius IX. angetreten.

Mez, 7. Mai. Heute früh 4 Uhr brach in der Dachung des Domes Feuer aus, welches das Dach vollständig zerstörte und auch das Innere des Domes beschädigte. Der Kaiser erschien selbst auf der Brandstätte.

Ueber den Aufenthalt des Kaisers Wilhelm in Mez wird von dort unterm 7. d. M. weiter gemeldet: Der Kaiser und der Kronprinz sind um 12 Uhr von der bei dem Fort „Prinz August von Württemberg“ abgehaltenen Parade zurückgekehrt. In Parade standen 12 Bataillone Infanterie, 4 Bataillone Fuß-Artillerie, 1 Pionier-Bataillon, 5 Schwadronen Dragoner, 16 von der Fuß-Artillerie. Eine große Menschenmenge wohnte der Parade bei. Nachmittags besichtigte der Kaiser die Forts. — Die Feuersbrunst im Mezer Dome ist, wie mit Sicherheit angenommen wird, durch Feuerwerkskörper von der am Sonntag stattgefundenen Illumination entstanden. Bei der Entstehung des Feuers früh um 4 Uhr wurde sofort der Domrayon abgesperrt; höhere Officiere eilten nach der Wohnung des Kaisers. Mittlerweile war es 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr geworden. Da kam der Kaiser mit dem Grafen Lehndorff im offenen Wagen angefahren nach dem Haupteingange zu. Er betrat die Kathedrale durch die geöffneten Haupteingänge. Der Chor stand noch in vollen Flammen. Durch die runden Oeffnungen der Gewölbe fielen glimmende Stüben Holzes, Funkenregen, aber weiter schien keine Gefahr. Die Soldaten arbeiteten wacker. Zu gleicher Zeit war der Kronprinz erschienen, der Gouverneur Graf Schwerin, der Ober-Präsident. Der Kaiser, in seinem grünen Pelzmantel gehüllt, ging nach der Place d'Armes und nahm hier seinen Standpunkt, um den Fortgang der Feuerverwüstung zu beobachten. Mit dem Niederbrechen des Dachstuhls war glücklicher Weise die zerstörende Macht des Elementes gebrochen. Die Thurmruhr ist unversehrt, ebenso die deutsche Fahne auf der Spitze des Thurmes. Das Innere der Kirche ist mehrfach durch heruntergefallene brennende Holzstücke und dadurch mitgetheiltes Feuer beschädigt.

Paris, 8. Mai. Der „Moniteur“ schreibt: Der Botschafter Gontaut-Biron werde heute dem deutschen Kaiser in Mez seine Huldigungen darbringen. Dieser

Besuch sei ein neuer Beweis der vollkommen freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen Deutschland und Frankreich beständen.

London, 7. Mai. Die Antwort-Depesche Lord Derby's auf das russische Circular an den britischen Botschafter Lord Loftus sagt, England könne zu seinem tiefen Bedauern die Erklärungen Gortschakoff's als eine Rechtfertigung des Kriegsentchlusses nicht betrachten. Die Möglichkeit eines Friedensschlusses mit Montenegro und der gegenseitigen Abklärung sei trotz der Ablehnung des Londoner Protocols durch die Pforte nicht ausgeschlossen gewesen. Der Schritt Rußlands laufe den auf der Londoner Conferenz des Jahres 1871 bestätigten Stipulationen des Pariser Vertrages zuwider.

London, 7. Mai. Die „Times“ belobt die Antwort Derby's auf das russische Rundschreiben als einen wirksamen und würdigen Protest gegen die Annahmung Rußlands, daß es mit Einwilligung und im Interesse Europas den Krieg begonnen habe. Die „Morning Post“, der „Daily Telegraph“ und der „Standard“ billigen warm den offenen und entschiedenen Ton Derby's. — Die Kriegsvorbereitungen der Regierung mehrten sich täglich. Große Mengen Kriegsmaterial werden nach Malta und Gibraltar geschickt; nach Malta auch 17 schwerste Kanonen; eine ganze Anzahl von kleinen Kanonenbooten besonderer Constructionen werden in aller Eile fertig gestellt und nach dem Mittelmeere geschickt.

— Von Odessa wird gemeldet, daß seit vorigen Freitag als Alarmsignal über der Stadt die blaue Fahne weht, denn fünf türkische Panzerschiffe kreuzen vor dem hiesigen Hafen.

Athen, 5. Mai. Die Kammer ist durch ein heute veröffentlichtes Decret des Königs zum 26. d. einberufen; bis dahin werden 10,000 Reservisten zu der Fahne einberufen sein. An der westlichen Grenze des Königreichs werden Truppen concentrirt, um dem Unwesen der Räuberbanden zu steuern, die aus dem türkischen Gebiete herüber streifen. Die Regierung hat dieserhalb eine remonstrirende Note an die Pforte gerichtet.

Cairo, 6. Mai. Nach hier vorliegenden Nachrichten wären englische Officiere beschäftigt, einen zur Bildung eines Truppenlagers geeigneten Platz am Eingang des Suezcanals ausfindig zu machen und andere für ein solches Lager erforderliche Vorbereitungen zu treffen.

— Mitten in allem Kriegswirrwarr des Orients wird plötzlich aus Capetown (Africa) vom 17. v. M. gemeldet: Am 12. April wurde in Pratoria die englische Flagge aufgehißt und die Transvaal-Republik England einverleibt. Der Staatspräsident Burgers legte gegen die Einverleibung Protest ein. Delegirte des Landes sollen sich nach Europa und America begeben, um bei den Mächten, die die transvaalische Republik anerkannt haben, Protest zu erheben. Im Transvaallande waren zur Verhütung von Unruhen englische Truppen angekommen. Die Regierung vom Kaplande hatte sich damit einverstanden erklärt; auch das Westgriqualand den englischen Besitzungen einzuverleiben. Die Engländer schreien mit vollen Waden über russische Bergewaltigungen, und sie machen es viel schlimmer. Sie haben mit allen Mitteln gegen den Fortbestand der Transvaal-Republik agitirt und steden jetzt kraft des Rechtes des Stärkeren die ganze Republik in ihre unergründlichen Kolonialtaschen. Mit welcher Freude aber die Bevölkerung des annectirten Landes diese Thatfache anerkennt, geht aus den oben signalisirten Protesten deutlich genug hervor. Wir wünschen nur, daß die Proteste etwas helfen. (B. Tzbl.)

#### Vom Kriegsschauplatz.

Auf dem europäischen Kriegsschauplatz wird es täglich lebendiger. Nach einer Mittheilung aus Budarest bombardirten die Türken in der Nacht zum 7. Mai den rumänischen Hafen Bechet und schossen fünf englische und mehrere andere Schiffe in Grund. Die berückichtigten Paschibozuks plünderten umliegende Ortschaften und lehrten dann, Beute beladen, über die Donau zurück. Es wird nach gerade Zeit, daß die Russen die Donau forciren, um diesen türkischen Gewaltthaten gegen offene rumänische Ortschaften ein Ziel zu setzen. Einer Meldung des Reuter'schen Bureaus zufolge sollen kleine russische Truppentabements die Donau bereits überschritten haben, doch fehlt noch die Bestätigung dieser Nachricht. Bei Rem und Ismail werden augenblicklich von den Russen die Ufer besetzt.

Bukarest, 8. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten haben die Türken von ihren Stellungen bei

Widdin aus das Bombardement auf Balasat eröffnet. Die rumänischen Batterien erwidern das Feuer.

Von Balasat aus sieht man zwei bulgarische Dörfer auf dem jenseitigen Ufer brennen, von den Thertessen angezündet, ebenso das Dorf Adrahan, gegenüber von Siglina.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz liegen folgende Nachrichten vor:

London, 7. Mai. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Erzerum vom 2. d. gemeldet, ein aus 12,000 Mann bestehendes russisches Corps sei bei dem Versuche, das Desfilé von Sognante bei Parischan zu forciren, von Kars zurückgewiesen worden. Die Russen hätten einen zweimaligen Angriff auf die Citadelle von Kars gemacht, wären aber zurückgeschlagen worden und hätten beträchtliche Verluste erlitten. Der Kurden-scheikh Abdullah von Wan concentrirte 10,000 Kurden unweit der russischen Grenze.

London, 7. Mai. Dem „Bureau Reuter“ wird aus Erzerum vom 5. d. gemeldet: Der rechte Flügel der Russen marschirt auf Genles und Tehildes, in der augenscheinlichen Absicht, die zweite Bertheidigungslinie der Türken bei Soghante zu umgehen. Der linke russische Flügel forcirt die Passage von Vajazit über Suritoy. Das Centrum der russischen Armee scheint in der Ebene von Kars das Resultat dieser Operationen abwarten zu wollen. Das Wetter besser sich.

#### Provinzialnachrichten.

Kiesla, 10. Mai. Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt der vom 15. Mai ab gültige Sommerfahrplan der kgl. sächs. Staatsbahnen bei.

— Die schlesische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau hat laut einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern für den hierländischen Geschäftsbetrieb ihren Sitz von Dresden nach Leipzig verlegt. Meissen, 8. Mai. In der Elbe bei Oberpaar wurde vorgestern Abend ein 24 Pfund schwerer, 2 Ellen langer Bachs gefangen, der heute in einem Fenster des Gasthofs zum Löwen ausgestellt war. (M. Tzbl.)

— Aus Meissen wird berichtet: Zu nicht weniger als sieben hiesigen Dampffesselbesitzern ist jüngst ein anständig gekleideter junger Mann mit der Meldung gekommen, daß in den nächsten Tagen durch einen benannten Dampffessel-Inspector aus Dresden eine Revision ihrer Dampffessel vorgenommen werden solle und hat in dessen angeblichen Auftrage denselben gegen Zahlung von 4 Mark eine Druckschrift über Behandlung der Kesselanlagen (die im Buchhandel für 3 Mark zu haben ist) mit dem Hinzufügen überreicht, daß sie sich darnach richten möchten, um etwaigen Mängeln vorher abzuwehren. Jedenfalls hat der Schwindler seine Besuche auch auf die Umgegend ausgedehnt. Wie der „Freib. Anz.“ berichtet, ist dem Gauner inzwischen auch in Freiberg das Wandern gelungen. Dieser Schwindler gab sich für einen Unterbeamten des in Dresden wohnenden Dampffesselinspectors aus und hatte ein blaßes, barloses Gesicht, große blaue Augen, gebogene Nase, blondes, kurzgeschchnittenes Haar, seine Statur war übermittel groß. Derselbe trug schwarze Beinkleider, braunen Sommerüberzieher mit Sammetkragen und spricht in westphälischer Mundart. Dampffesselbesitzer, denen er einen Besuch noch nicht abgestattet haben sollte, werden deshalb auf den Hochstapler aufmerksam gemacht.

— In der Conferenz der Directorien der landwirthschaftlichen Kreisvereine vom 20. April ist das Programm für die vom 6.—10. September in Döbeln stattfindende Landw. Landes-Ausstellung durch Feststellung des Prämierungs- und Verloosungsplanes vervollständigt worden. An Prämien sind im Ganzen ca. 13,000 Mk. ausgesetzt und zwar:

	werth M.
für Rindvieh	10 Ehren- u. 40 Geldpreise 3600
= Pferde	10 = = 40 = 4000
= Schweine	4 = = 10 = 800
= Schafe	4 = = 10 = 800
= Ziegen	= = = 4 = 100
= Kaninchen u. Geflügel	6 = = 15 = 400
= Fische und Fischzucht	2 = = 3 = 200
= Bienenzucht	4 = = 5 = 350
= Landw. Produkte	20 = = 30 = 600

Außerdem stehen den Preisrichtern 1650 M. zur freien Verfügung, um nach Bedarf die Zahl der Preise innerhalb der einzelnen Abtheilungen zu vermehren. Jedem Preise wird ein Preisdiplom beigegeben. Preiswürdige Gegenstände werden, soweit die Ehren- und Geldpreise nicht ausreichen, durch Preisdiplome ausgezeichnet. — Für landwirthschaftliche Hilfsstoffe, landwirthschaftliches Baumwesen, Maschinen und Geräthe und für wissenschaftliche Leistungen im engeren Sinne sind keine Preise ausgesetzt. Jedoch ist es dem Gesamt-Preisgericht anheim gegeben, einzelne besonders hervorragende

Leistungen oder bemerkenswerthe Neuheiten, auf welche die allgemeine Aufmerksamkeit geleitet werden soll, durch Ehrenpreise auszuzeichnen. Aussteller, welche für ihre Leistungen, sei es im Einzelnen, sei es in der Gesamtheit, nach Ansicht des Gesamt-Preisrichters-Collegiums eine ganz besondere Auszeichnung verdienen, werden dem Königl. Ministerium des Innern zur Berücksichtigung empfohlen.

Mit der Ausstellung wird eine Verloosung verbunden, für welche die Ausgabe von 60000 Loosen zum Preise von 1 M. pro Loos in Aussicht genommen ist mit 1200 Gewinnen im Gesamtwerthe von 40000 M., welche in landw. Hausthieren, Maschinen, Geräthen und Produkten bestehen und nur von den Ausstellern in solcher Art angelauft werden sollen, als von ihnen zur Ausstellung gebracht worden sind. Loose sind zu beziehen durch Herrn Albert Runge in Dresden, Altmart 9, und dessen sämtliche Agenten, sowie durch Vermittlung der landw. Vereine. Auf 10 Loose wird ein Freiloose gewährt. Programme und Anmeldeformulare sind zu beziehen durch die landw. Kreisvereine und sämtliche Zweigvereine, denen sie von den Kreisvereinen in beliebiger Anzahl zur Verfügung gestellt werden.

Aus Herrnhut wird über Arbeitslosigkeit geklagt, in Folge deren die Noth mehr im Steigen als im Sinken begriffen sei. In den ersten vier Monaten des vorigen Jahres betrug die Zahl der durchreisenden Handwerksburschen resp. brotlosen Arbeitern, welche das Ortsgeheimt empfangen, etwas über 1000. In diesem Jahre ist binnen derselben Frist die Zahl auf 1500 gestiegen. Auch die Noth in der Umgegend, besonders unter der auf die Weberei angewiesenen Bevölkerung ist im Steigen begriffen.

**Vermischtes.**

**Ein strenges Frauenurtheil über die Mode- und Puffsucht unserer Frauen.**

Ein sehr ernstes Wort ist wieder einmal von einem Frä. Schwartzbach in Amerika über diesen bösen Punkt gesprochen worden. In einer Versammlung deutscher Frauen hat diese wackere Dame den Antrag gestellt, der Modetheorie durch einfache und geschmackvolle Kleidung mit vereinten Kräften entgegen zu wirken. Es ist ein starker und im Wesentlichen berechtigter Ausfall gegen dieses weibliche Hauptlaster, wodurch sie ihren Antrag motivirt. „Ich halte es für eine ganz falsche Berechnung“ — sagt die Vertreterin weiblicher Würde und Sittung — „wenn Mädchen glauben, daß sie durch auffallende und luxuriöse Trachten für die Männer anziehender werden, als durch einfache und geschmackvolle Anzug. Ihre Verschwendung und Geschmacksverleugnung ist also auch in dieser Beziehung nutzlos, sogar schädlich und abschreckend. Unser Geschlecht ist bereits im Verdacht, daß es den Verstand verloren habe oder immerwährend Wankhülfe feiere. Sämmtliche Narrenhäuser haben keine ebenbürtigen Concurrentinnen jener Karikaturen der Weiblichkeit aufzuweisen, welche über die Mägen interessant zu werden glauben, wenn sie, dem Hohne jedes Zuschauer trogend, mit künstlich eingezogetem Leibe und bejagt mit einer vogelstrauchartigen Anheftung auf dem Kopfe, mit stelzenartigen Abfüßen über die Straßen trippeln, als hätten sie die fürchtbarsten Leibschmerzen, und dabei die Hände hinguruartig voraushängen, als fürchteten sie beständig auf die Nase zu fallen. Eine dritte Sorte geschmackloser weiblicher Karikaturen nenne ich umgekehrt wankelnde Kahlköpfe, wegen der auf ihrem Anzuge übereinander geblättern Lappen. Was eigentlich ihr Kleid ist, kann kein Mensch sagen, denn sie tragen nichts als Kleidertheile, einen über den andern geschichtet, immer einer geschmackloser geformt und befestigt als der andere, womöglich jeder von einer anderen Farbe, so daß das Ideal des Anzugs in möglichst viel sinnlos gehäuftem und gemischtem Lappen zu bestehen scheint. Solchen Erscheinungen gegenüber schäme ich mich meines eigenen Geschlechts. Es ist, als bestände die ganze weibliche Beschäftigung und Bestimmung darin, sich mit möglichst geschmacklosem Tand und Lappenkramp bepackt zur Schau, zum Hohne und zur Niederlichkeit öffentlich auszustellen. Es muß etwas geschehen, um dieser Schande ein Ende zu machen!“ Bei uns regt sich noch nicht die Spur einer Heilung dieser weiblichen Unnatur. Es ist hohe Zeit, daß man in unseren weiblichen Bildungsanstalten und Pensionaten, die mit ihrer Nachahmung des verpönten französischen Wesens eher Verbilligungs- als Bildungsmittel waren und in unserer Frauenwelt viel Unheil anrichteten, indem sie unsere Töchter um alles wahrhaft echt Weibliche und Schöne brachten, bald in eine bessere Bahn einlenkt

und wieder deutsche Bilder, deutsche Innigkeit und deutsche Sitte pflanzt!

Ueber die Ehe sagt Kogebue sehr treffend: „Eine Frau ihrer Schönheit wegen zu heirathen, ist ebenso vernünftig, wie ein Landgut seiner Rosen wegen zu kaufen; — ja, das letztere ist sogar noch vernünftiger, denn die Rosenzeit kommt wenigstens alljährlich wieder!“

**Kirchennachrichten für Riesa u. Weida.**

Am Himmelfahrtsfest predigt in Riesa früh 8 Uhr Diac. Börner, Nachm. 1/2 2 Uhr P. Führer; früh 7 Uhr Beichte und Privatcommunion: Diac. Börner.

In Weida predigt früh 10 Uhr P. Führer. Dom. Exaudi predigt in Riesa früh 8 Uhr P. Führer; Nachm. 1/2 2 Uhr Missionsstunde; früh 7 Uhr Beichte und Privatcommunion: P. Führer. Das Wochenamt vom 13. bis 19. Mai hat P. Führer.

**Kirchennachrichten für Strehla.**

Dom. Exaudi hält Herr Diac. Schimpf die Beichtandacht.

Am 1. Pfingstfeiertag hält die Beichtandacht Herr Oberpfarrer Thiele, am 2. Pfingstfeiertag Herr Diac. Schimpf.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobt: Dr. Franz Höhne u. Frä. Marie Weidhans in Gödn a. E. — Dr. Lehrer Richard Claus u. Frau Thelia verno. Duerner geb. Eichenhardt in Wittweida. — Dr. Emil Bösch in Dresden u. Frä. Clementine Schönrich in Gröbisch bei Markneukirchen. — Dr. Max Müller in Hartort u. Frä. Emma Köder in Haspe. — Dr. Dr. jur. Arthur Kürsten in Leipzig u. Frä. Mathilde Haum in Essenbach a. R. — Dr. Rath-Registrator Otto Müller u. Frä. Clara Opp in Schönfeld i. B. — Dr. Buchdruckermeister E. Rich. Grünmann u. Frau Anna verno. Leutich geb. Weiß in Annaberg. — Dr. Richard Schumann u. Frä. Laura Grubel in Leisnig. — Dr. Hauptm. v. Baumann in Chemnitz u. Frä. Hulda Schmidt in Schneeberg. — Dr. Hermann Heinze in Freigut Lindigt bei Rössen u. Frä. Hulda Pich in Paterien bei Vornahsch.

Getraut: Dr. Leopold Müller mit Frä. Helene Peter in Leipzig. — Dr. Postsecretair Armin Schmidt mit Frä. Ida Böbig in Leipzig. — Dr. Pastor Herrn. Schmidt in Schönfeld b. Großenhain mit Frä. Selma Wemmann aus Leipzig. — Dr. Ernst Frhr. v. Brandenstein-Bröhdorf mit Frä. Wanda v. Felner in Baden bei Wien. — Dr. Emil Rudolph in Gollmen mit Frä. Emma Siele aus Freiberg.

Geboren: Ein Knabe: Frn. Apoth. Kohnmann in Neudnitz-Leipzig; Frn. Felix Glemen in Freiberg; Frn. Frdr. Richter in Döben; Frn. Gust. Schädler in Annaberg; Frn. Paul Grieshammer in Schönfeld. Neuer Anbau bei Leipzig: Frn. P. Fern. Dingel in Hohenpau; Frn. Oct. Zugen. Doerfer in Schirgiswalde; Frn. Carl Brähler in Schulhaus Gröb. — Ein Mädchen: Frn. Otto Pischler in Altenburg; Frn. Referendar Joeger in Ebersbach; Frn. Richard Bergmann in Waldheim; Frn. Gymnasiallehrer Wilh. Hoffmann in Rogdeburg; Frn. Erwin v. Bressendorf in Leipzig; Frn. Rittergutsbes. Zeidler in Obersta; Frn. Bahnhofsinsp. Bruno Geißler in Gr-Schönau.

Gestorben: Dr. Weinbändler Carl Verbig in Neudnitz; Dr. Vödemstr. K. E. Folsch in Großenhain; Frn. Ger.-Amtm. Schmidt in Oberwiesenthal ein 29jähr. S.; Frä. Jacobine Wilhelmine Schneider geb. Frey in Leipzig; Frn. Kirchschullehrer em. Joh. Frdr. Siegling in Leisnig eine T.; Frn. Gerichtsamt. Grohe in Altenberg ein S.; Fr. Ludwig Oscar Pelling in Leipzig; Frau Dr. Louise v. Jenker geb. Reichel in Leipzig; Frau Charlotte verno. Geh. Justizräthin Krug geb. Schnorr von Carolsfeld in Dresden; Fr. Cant. em. Albert Geißler in Altstadt-Waldenburg; Frn. Bauw. Carl Kießling in Klauen ein S.; Fr. August Ambach in Greiz; Frn. Diac. Johann Böthig in Zwönitz ein S.

**Auctions-Bekanntmachung.**

Am 17. und 19. Mai d. J., Vormittags von 10 Uhr an, werde ich im Gerichtsamtlichen Auftrage die zur Concursmasse des Kürschners Herrn **Gustav Adolf Emurich** hier gehörigen **Welschwaaren, Felle, Mägen** und sonstigen **Kürschner-Vorräthe** im Verkaufs-Locale desselben, gegen Gleichzahlung, verauctioniren.

Großenhain, am 7. Mai 1877.  
**C. G. Arnold,**  
Königl. Gerichtsamt-Auctionator.

**Haus-Verkauf.**

Ein schönes massiv gebautes Haus, mit 4 Stuben, Garten und 2 Schfl. Feld, 200 Thlr. Brandcasse, soll Veränderungs halber bei einer Forderung von 2500 Thlr. sofort verkauft werden. Näheres darüber bei

**Carl Paase in Riesa.**

**6 Mann tüchtige Steinmehlen**

werden sofort angenommen bei **C. F. Förster.**

**Gute Böhm. Duzer-Brandtoblen**

verkauft vom Schiff zu billigen Preisen **Carl Heinze.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem geehrten Publicum von Bobersfen und Umgegend zur gest. Notiz, daß ich mich hiesigen Orts als **Schuhmacher** etablirt habe, und bitte, bei Bedarf mich gütigst zu beachten. Ich werde stets bemüht sein, durch reelle und prompte Bedienung das Wohlwollen eines geehrten Publicums zu erwerben.

Bobersfen, im Mai 1877.  
Hochachtungsvoll  
**Franz Haberecht, Schuhmacher.**

**Alle Sorten Getreide**

werden gegen **Tausch** angenommen in der Wind-Mühle zu **Reinitz.** **G. Liebus.**

**reines Roggen-Brod**

und **feines Weizenmehl** zu haben in der Wind-Mühle zu **Reinitz.** **G. Liebus.**

**Friedrich May, Freiberg i. S.**

Begründet 1801.  
**Tuch- und Italicloth-Handlung und Futterstoff-Fabrik.**

Billigste Bezugsquelle für Schneider, Kürschner u. von deutschen und ausländischen Modestoffen für Herren. Billardtuch.

**Mustercollectionen. — Rabatt.**

**4500 Mt. — Pf.**

sind zum 1. Juli und **7500 Mt. — Pf.** zum 1. October d. J. gegen gute Hypotheken, mit 4 1/2 pCt. Zinsen auszuleihen. Von wem, sagt die Exped. d. Blattes.

**F. S. Springer in Riesa**

empfehl billigt: David Hägerich's Patent-Petroleum-Kochöfen, die besten die gemacht werden, zu Fabrikpreisen.

Sonnabend, den 12. Mai, früh 8 Uhr, wird eine **Ruh verpfundet,** à Pfd. 45 J, bei Gutsbesitzer **C. Hofmann in Riesa.**

**Ein noch ganz neuer Dampfwaschkeffel**

ist preiswürdig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition d. Bl.

**Ein Brühtrog**

ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Guter Schweinedünger**

ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Knauer's Kräuter-Magenbitter**

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magen-Krampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 80 J bei Rudolph Nagel in Riesa.

**Zähne**

werden **schmerzlos** ohne Herausnahme der Wurzel **eingesetzt**, unter Garantie des Festhaltens und der Brauchbarkeit beim **Beissen** und **Rauen**; **Reinigen** der Zähne, **Plombirungen** etc von **A. Zeidler, Zahntechniker,** Schatz, Altmart Nr. 158.

**Pepsin-Wein**

**Appetit befördernd,** jeden **Magenleidenden**, bestens zu empfehlen, à Fl. **Rud. Nagel in Riesa,** Buchbinderei und Buchhandlung.

# Raths-Keller Riesa.

Am Himmelfahrtstage:  
**GROSSES GARTEN-CONCERT**  
 ausgeführt vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Rutschenreuter.  
**Programm.**

**1. Theil.**  
 „Erinnerung an Petersdorf“, Marsch v. Faust.  
 Ouverture z. Op.: „Dichter und Bauer“ v. Suppé.  
 Einleitung und Chor a. d. Op.: „Lohengrin“ v. Wagner.  
 „Mannschaft an Bord“, Quadrille v. Strauß.  
**2. Theil.**  
 Ouverture „Die weiße Dame“ v. Boieldieu.  
 Anfang 3 Uhr.  
 Für ff. Biere, kalte und warme Speisen, sowie Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.  
 Dazu ladet ganz ergebenst ein  
**H. Schack.**  
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert um 1/25 Uhr im „Wettiner Hof“ statt.

## Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 10. Mai, zum Himmelfahrtstage:  
**GROSSES EXTRA-CONCERT.**  
 gegeben von dem Musik-Chor des Königl. Sächs. 2. Jägerbataillons Nr. 13 aus Meissen, unter Leitung ihres Herrn Director Scholz.

- PROGRAMM.**
- 1) Krönungs-Marsch a. d. Op. „Die Follinger“ von Kreischmer.
  - 2) Ouverture z. Op. „Der König von Jvetot“ von Adam.
  - 3) „Frühlings-Erwachen“, Idylle von Bach.
  - 4) „Etblänge“ Walzer von Frau v. Cerrini.
  - 5) Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte“ von Mozart.
  - 6) Vina-Polka von Haselhorst.
  - 7) Schwur und Schwerterweihe a. d. Op. „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.
  - 8) Ouverture z. Operette „Flotte Bursche“ von Suppé.
  - 9) Mufette, nach einer Original-Melodie der Königin Marie Stuart, von Ch. Morley.
  - 10) „Kriegsrafeten“, patriotisches Potpourri von Contradi.
  - 11) Zur See! Marsch von R. J. Scholz.

Anfang 4 Uhr.  
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
 Nach dem Concert für die Concertbesucher ein Tänzchen.  
 Hierbei werde ich mit ff. Bährisch, Hofer Schaut., Böhmisches und Lagerbier, div. Weinen, sowie warmen und kalten Speisen bestens aufwarten.  
 Es ladet ergebenst ein  
**Hermann Gerbing.**

## Gasthof zu Gröba.

Sonntag, den 13. Mai:  
 Zur Einweihung meines neurestanvirten Saales:  
**Großes Militär-Extra-Concert**  
 vom Trompetercorps des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17, unter Direction des Stabstrompeters Herrn Alwin Franz. — Anfang 4 Uhr. — Nach dem Concert folgt BALL.  
 Dazu laden ganz ergebenst ein  
**S. Wehlt. A. Franz.**

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Handarbeiter Friedrich August Graf zu Kreinitz gehörige, im Grundbuche von Fichtenberg Band I. Artikel Nr. 20 eingetragene Grundstück: Parzelle 2 und 3 vom Plane Nr. VIIIc., Acker von 3 Hectar 7 Ar 60 □ Meter mit 14<sup>25</sup>/<sub>100</sub> Thlr. Reinertrag in Flur Fichtenberg,  
 am 25. Mai 1877, Vormittags 10 Uhr,  
 im Sammlischen Schanklocal zu Fichtenberg durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am 1. Juni 1877, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle hier das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.  
 Der Auszug aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie das Grundbuchsblatt können in unserm Bureau eingesehen werden.  
 Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirklichkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.  
 Mühlberg, den 21. März 1877.  
**Königl. Kreis-Gerichtscommission.**  
 Der Subhastations-Richter.

**Kinderwagen und Reisekörbe,**  
 sowie feine und ordinäre Korbwaren empfiehlt  
 billigst **Wilhelm Thomas, Korbmacher,**  
 Poppitzerstraße.  
 Auch werden alte desgl. gut vorgefertigt b. D.

**Bier!**  
 Donnerstag, den 10. Mai früh, wird in  
 Sammlisch's Brauerei Braubier gefüllt.

**Bier!**  
 Donnerstag, den 10. Mai, früh, wird in der  
 Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

**Pädagogischer Verein**  
 Sonnabend, den 12. Mai, Nachm. 3 Uhr, Sitzung.

**I. Compagnie**  
 Schießen Sonntag, den 13. Mai 1877.  
 Die Deputation.

Deute, zum Himmelfahrtstage,  
 auf dem Schützen-Platz:  
 Erste, große  
**Haupt-Vorstellung**  
 des weltberühmten Barterre- und Luftgymastilers  
 Herrn **Alexandrinis,**  
 aus Circus Napoleon de Paris,  
 sowie Auftreten des Fräulein **Flig Pfanie**  
 aus Circus Renz.  
 Anfang der Nachmittags-Vorstellung  
 4 Uhr, Abends 8 Uhr.  
 Es ladet ergebenst ein  
**A. Wolf.**

Freitag, Sonnabend und Sonntag  
 Vorstellung.

**Theater in Strehla.**  
 (Im Saale des Rathskellers.)  
 Freitag, den 11. Mai: **Rareib,** oder: **Der Samin von Paris,** Trauerspiel in 5 Acten von Brachvogel. Sonntag, den 13. Mai: **Der Jongler,** oder: **Die Ausreiter auf der Leipziger Messe,** große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von E. Pohl, Musik von A. Contradi. Montag, den 14. Mai: **Die Fremden,** Lustspiel in 3 Acten von R. Benedix. Dienstag, den 15. Mai: **Nord und Süd,** oder: **Gewonnene Herzen,** Volksstück mit Gesang in 3 Acten von Dr. Hugo Müller, Musik von R. Bial.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein hochgeehrtes Publicum von Stadt und Land ganz ergebenst ein  
**Herrn. Korb, Director.**

**Wettiner Hof.**  
 Zum Himmelfahrtsteste  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu hierdurch ergebenst einladet **C. Härtel.**

**Hennig's Restauration.**  
 Freitag, den 11. d.:  
 früh 8 1/2 Uhr **Wellfleisch,** Abends **frische Wurst und Gallertschüsseln,** wozu ergebenst einladet  
 d. D.

**Gasthaus zu Mergendorf.**  
 Zum Himmelfahrtsteste **neubackene Plinsen,** nebst **Rädergebäckem,** sowie Freitag, den 11. Mai, **Schlachtfest,** von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** später **frische Wurst** und Abends **Gallertschüsseln.**  
 Es ladet ergebenst ein **A. Alumm.**

Freitag, 11. Mai:  
**Schlachtfest,**  
 früh 9 Uhr **Wellfleisch,** später **frische Wurst** und **Gallertschüsseln,** wozu ergebenst einladet  
**Ernst Hennig in Bahra.**

**Zugelassen**  
 ist ein kleiner, weißgrauer Hund (Pinscher) mit dem Steuerzeichen 3432 und gegen Kostenerstattung wieder zu erlangen in  
**Nr. 30 zu Zeithain.**

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, als auch beim Begräbniß meiner guten Frau sagt im Namen sämmtlicher Hinterlassenen seinen herzlichsten Dank  
**M. Richter, Fischermstr.**  
 Riesa, am 7. Mai 1877.

Das in Gröba in Diensten stehende **Frauenzimmer,** welches ihre Herrschaft verlängernd einen **angeblich gefundenen** und mir angeblich sein sollenden Gegenstand mir aufdrang, diesen jedoch wieder zurückerhielt, möge sofort die dafür erhaltenen 50 Pfg. persönlich zurückgeben, widrigenfalls man gegen sie als Schwindlerin Strafantrag bei Gericht stellen wird.

**Großenhainer Getreide-Preise.**  
 vom 5. Mai 1877.

85 Rilo Weizen	18 Rl.	— Pf.	bis 20 Rl.	— Pf.
80 „ Korn	16 „	70 „	17 „	— „
70 „ Gerste	11 „	50 „	12 „	— „
50 „ Hafer	8 „	80 „	9 „	— „
75 „ Heidehorn	12 „	— „	12 „	70 „
1 Kilogramm Butter	2 Rl.	40 Pf.	bis 2 Rl.	65 Pf.

**Butterpreise in Riesa.**  
 Mittwoch, den 9. Mai 1877.  
 1 Kilogramm Butter 2 Rl. 80 Pf. bis 2 Rl. 40 Pf.

